

Hallo Herr Schneemann!

## Letzte Kriegstage in Siersleben

Unser Vater, Fritz Koch geb.:1916 kam 1944 als Kriegsinvalide über Umwege aus Osteuropa (Königsberg), wo er im Lazarett seinen gesamten rechten Arm amputiert bekam, wieder nach Siersleben in seine Familie zurück, die dort eine Kohlenhandlung hatten.

Sein Vater Wilhelm Koch war in dieser Zeit an einer Kinderkrankheit verstorben, und sein Bruder Heinz Koch in diesen Kriegstagen gefallen.

Bruder Werner Koch war noch im Krieg.

So hatte seine Mutter Elisabeth Koch mit seiner Schwester Ilse Koch und einigen Helfern das Geschäft führen müssen.

Unser Vater, Fritz Koch erzählte vor Jahren ( er ist 1989 gest.) über das Kriegsende in Siersleben.

Am 11.04.1945, er war 29 Jahre jung, hatte er am Bahnhof Siersleben zu tun. Kochs hatten dort zwischen Rosenwinkler und den Bahnhofswohngebäude ein Stück Acker, etwa einen Morgen, und zur Bundesstraße ein Gebäude, wo Kohlen gelagert waren, mit einer Waage, die von der Straße aus befahrbar war.

Dorthin war er mit einem Fahrrad unterwegs, als er ein amerikanisches Flugzeug bemerkte. Er ließ sich mit dem Fahrrad in den Straßengraben fallen und hörte in gewissen Abständen Bomben fallen, die immer näher zu ihm kamen.

Er dachte: Bei dem nächsten Einschlag bist du dran. Aber der nächste Einschlag blieb aus.

Als ich von diesen Aprihtagen 1945 von einem anderen Augenzeugen im Internet las (HETTSTEDT/MZ/BZ),

dass ein Herr Müller aus Augsdorf, damals 16jährig, ähnliches erlebt hat, wurde mir persönlich klar, dass das Leben, was wir Kinder und Kindeskindern haben, nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk Gottes ist.

Unsere Mutter, die aus dem Ruhrgebiet stammte, wurde dort kurz vor Kriegsende ausgebombt. So kam sie mit ihrer Mutter und vier kleineren Schwestern nach Helbra, wo Verwandte väterlicher Seite wohnten. Ihr Vater, mein Opa kam bei Arbeiten bei der Luftschutzpolizei ums Leben. (Diese Arbeiten bestanden darin, nach den Luftangriffen in die brennenden Häuser zu gehen, um Menschen zu retten).

Meine Mutter und mein Vater lernten sich in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in Helbra kennen und heirateten als erstes Paar nach dem Krieg in Siersleben im dortigen Standesamt.

Sie arbeitete dann im Büro der Kohlenhandlung mit, so wie die ankommenden Kinder das zugelassen haben. 1959 wurde die Kohlenhandlung aufgegeben.



Christa (46)  
Margret (47)  
Elisabeth(49)  
Heinz (52)  
Gerhard (54)

Herzliche Grüße mit den besten Wünschen für das kommende Jahr 2016,  
Gerhard Koch

(c) 2016 Gerhard Koch